

## Niederschrift Nr. 1 über die öffentlichen Sitzung Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Finanzen

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 18.12.1996  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

**Vorsitzender**  
Leeker, Wilhelm

**SPD-Fraktion**  
Abels, Hans  
Brinkmann, Alwin  
Everwien, Herta  
Grigull, Hans  
Heinks, Jürjen  
Hoffmann, Inge  
Jahnke, Horst  
Jerems, Wilhelm  
Merkentrup, Friedhelm

**CDU-Fraktion**  
Hegewald, Reinhard  
Hoffmann, Monika  
Janßen, Heinz Werner  
Köhler, Nils

**FDP-Fraktion**  
Bolinus, Erich

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
Renken, Bernd

### Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Leeker** eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben. Sie ist damit festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

## Niederschrift über die öffentlichen Sitzung Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Finanzen

TOP 3 Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 1997  
Vorlage: 13/34

**Herr Hemken** führt aus, daß der Haushalt 1997 mit einem Fehlbedarf von 42 Mio DM abschließen, davon seien 21 Mio DM für die Abdeckung des Fehlbetrages 1995 vorgesehen und 21 Mio DM entfielen auf den Fehlbetrag des Haushalts 1997. Dies halte sich im Rahmen des Haushaltskonsolidierungsprogramms 1996.

**Herr Hemken** weist vorweg auf mit Hilfe von EU-Zuschüssen ermöglichte Investitionen zur Erschließung von Gewerbeflächen hin und bedankt sich bezüglich der Zuschußgewährung für die Unterstützung durch die Bezirksregierung Weser-Ems.

Anschließend stellt **Herr Hemken** anhand von Folien und Grafiken den gesamten Haushalt 1997 in einem 10-Jahres-Rahmen vor.

Das Haushaltsvolumen 1997 sei gegenüber 1996 lediglich durch höhere innere Verrechnungen und Steuermehreinnahmen sowie durch die Defizitabdeckung 1995 gestiegen. Die auflaufenden Defizite würden bis zum Jahre 2002 129,5 Mio DM betragen. Während sich die Sozialausgaben verstetigten, wiesen die Gewerbesteuererinnahmen nach einem Tiefpunkt 1995 eine leichte Aufwärtstendenz auf.

Das Verhältnis von Gewerkekapital- zu Gewerbeertragssteuer habe sich in den letzten Jahren zu Ungunsten des festen Bestandteils Gewerkekapitalsteuer verändert. Eine Abschaffung der Gewerkekapitalsteuer, deren Anteil für Emden bei 25 % des Gesamtaufkommens liege, könne trotz einer Kompensation durch einen Umsatzsteueranteil für Emden Einnahmeausfälle von 6,5 Mio DM bedeuten.

**Herr Hemken** verdeutlicht am Beispiel der Kürzung der Zuschüsse für die Kommunalisierung der Altenhilfe, daß die erzielten Einsparungserfolge durch Bund oder Land wieder zunichte gemacht würden. Trotz der Einführung der Pflegeversicherung könne so keine Nettoentlastung des Sozialhaushalts erzielt werden. Bei den Finanzzuweisungen erwartet **Herr Hemken** eine stetige Aufwärtsbewegung trotz unterschiedlicher Entwicklung der einzelnen Einnahmearten bedingt durch Gesetzesänderungen.

Die Personalausgaben seien seit 1992 stabil, ihr Anteil an den, um die Abdeckung der Fehlbeiträge aus Vorjahren bereinigten, Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts konstant. Bei den sächlichen Ausgaben sei bedenklich, daß die Ausgaben für die bauliche Unterhaltung bei 2,6 Mio DM pro Jahr stehen blieben, während nach Empfehlungen der KGSt 4,5 Mio DM erforderlich wären. Dies könne zu negativen Auswirkungen in der Zukunft führen. Die Zinsausgaben für die Kreditaufnahmen im Vermögenshaushalt seien bis 2003 konstant, während es bei den Zinsen für Kassenkredite zur Aufrechterhaltung der Liquidität zu einer galoppierenden Entwicklung komme. Bis zum Jahre 2003 seien die Zinsen für Kassenkredite mit über 7 Mio DM höher als die Zinsen für Investitionskredite. Damit hätten sich die Zinsausgaben innerhalb von 10 Jahren verdoppelt.

**Herr Hemken** betont, daß die Verschuldung der Stadt Emden moderat und der Lage angemessen sei. Durch eine Rückführung der Neuverschuldung würde sich im Jahre 2003 derselbe Schuldenstand wie 1993 ergeben. Gleiches gelte für die Pro-Kopf-Verschuldung. Über einen Zeitraum von 11 Jahren hätte man so nur 3 Jahre mit einer Netto-Neuverschuldung.

Anschließend erläutert **Herr Hemken** den Stand der Konsolidierungsbemühungen. Bisher wurden durch Sperrungen, Steuererhöhungen, personalwirtschaftliche Maßnahmen, Einsatz von Rücklagemitteln sowie der Haushaltskonsolidierungsprogramme I und II über 100 Mio DM er-

## Niederschrift über die öffentlichen Sitzung Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Finanzen

wirtschaftet. Trotz aller Bemühungen sei damit nur die Hälfte der bis zum Jahre 2000 auflaufenden Fehlbeträge gedeckt worden.

**Herr Hemken** verdeutlicht, daß man alle Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft habe und fordert eine Gemeindefinanzreform, um die Lage der Kommunen zu verbessern. Abschließend erinnert **Herr Hemken** daran, daß der Haushalt 1997 keine Steuerhöhungen enthalte und nur die bereits beschlossenen Gebührenerhöhungen vollzogen würden. Der Haushaltskonsolidierungskurs müsse bis 2003 fortgesetzt werden, und man solle das weiterentwickeln, was in eigener Kraft stehe.

Die Investitionen im Vermögenshaushalt hätten sich gegenüber der Finanzplanung um fast 24 Mio DM erhöht. Der erfreuliche Grund hierfür seien Zuschüsse aus dem Ziel-2-Programm der EU für die Erschließung der Gewerbegebiete Harsweg, Kaiser-Wilhelm-Polder und Nesserlander Straße. Einschließlich eines Zuschusses von 5 Mio DM an die Kunsthalle würden insgesamt 13,5 Mio DM EU-Zuschüsse nach Emden fließen. Weiter sei geplant, im Kaiser-Wilhelm-Polder Gewerbeflächen anzukaufen, so daß die Stadt erstmalig in die Lage versetzt würde, eigene Gewerbeflächen anbieten zu können.

**Herr Merkentrup** stellt fest, daß der vorliegende Haushalt eine geringe Handlungsperspektive biete und daß erhebliche Risiken mit dem Haushalt verbunden seien. Er verweist in diesem Zusammenhang auf das neue Arbeitsförderungsgesetz, die schwer absehbaren Folgen des Jahressteuergesetzes und auf das neue Energiewirtschaftsgesetz. Herr Merkentrup ist erfreut über den investiven Bereich, der zu Strukturverbesserungen in Emden führen würde. Er weist auf einen neu gebildeten Ausschuß zwischen Bundesrat und Deutschem Städtetag hin, der sich mit der Gemeindefinanzreform beschäftige.

**Herr Janssen** möchte die Bewertung des Haushalts zunächst seiner Fraktion überlassen. Er verdeutlicht, daß die auflaufenden Defizite Probleme für die nachfolgenden Generationen brächten.

**Herr Bolinius** bedauert ebenfalls die hohen Defizite, ist aber erfreut darüber, daß es keine neuen Steuer- und Gebührenerhöhungen gebe. Er fordert, den Ansatz für die bauliche Unterhaltung zu erhöhen, da Versäumnisse in diesem Bereich später zu höheren Kosten führten. **Herr Bolinius** hofft, daß die Stadt Emden in Hinsicht auf die hohen Kassenkredite weiter kreditwürdig bleibe. Er fordert, bei Baumaßnahmen im Kanalbereich zunächst einzelne Ortsteile abzuschließen, bevor neue Vorhaben begonnen würden.

**Herr Renken** kritisiert, daß Landes- und Bundesgesetze den Kommunen neue Aufgaben und Kosten aufbürdeten, ohne für Ausgleich zu sorgen. Da man nicht wisse, was an Rahmenbedingungen geändert werde, befürchtet er weitere Verschlechterungen und Umverteilungen zu Ungunsten der Kommunen.

Er ist skeptisch in Bezug auf die Dimension der Erschließung von Gewerbeflächen und hält das bisherige Haushaltskonsolidierungsprogramm für sozial unausgewogen. Seine Fraktion möchte den Haushalt zunächst intensiv beraten.

**Herr Brinkmann** stellt fest, daß sich seine Fraktion einer öffentlichen Diskussion nicht verweigern werde. Er betont, daß die konstante pro-Kopf-Verschuldung trotz hoher Investitionen zeige, daß vorsichtig mit den vorhandenen Mitteln umgegangen werde. Die Kassenkredite müßten hierbei außer Betracht bleiben. Zu loben sei, daß die Personalkosten trotz Lohnsteigerungen gleich geblieben seien. Wer mehr Mittel für die bauliche Unterhaltung fordere, müsse wissen, daß dies auch zu einer höheren Verschuldung führe.

## Niederschrift über die öffentlichen Sitzung Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Finanzen

**Herr Brinkmann** verdeutlicht, daß Emden zu den wenigen Kommunen gehöre, die EU-Mittel bekämen. Damit sei man erstmals in der Lage, mit eigenen Gewerbeflächen den Umlandgemeinden Paroli zu bieten.

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt den Erlaß der der Vorlage beigefügten Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 1997.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

TOP 4 Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden bis 2000  
Vorlage: 13/35

**Herr Hemken** erläutert kurz die mittelfristige Finanzplanung, die sich haushaltsstellengenau aus dem Haushaltsplan ergebe.

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt die Festsetzung des Investitionsprogramms bis 2000.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

TOP 5 Haushaltsplan der Zusatzversorgungskasse der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 1997  
Vorlage: 13/36

Nachdem **Herr Hemken** den ausgeglichenen Haushalt der ZVK vorgestellt hat, wird die Beschlußfassung hierüber zurückgestellt, um nähere Erläuterungen in der nächsten Sitzung geben zu können.

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt den Haushaltsplan der Zusatzversorgungskasse der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 1997

- |    |                                  |              |
|----|----------------------------------|--------------|
| 1. | im Verwaltungshaushalt           |              |
|    | in Einnahmen und Ausgaben mit je | 1.021.500 DM |
| 2. | im Vermögenshaushalt             |              |
|    | in Einnahmen und Ausgaben mit je | 0 DM         |

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

TOP 6 Mitteilungen des Oberstadtdirektors

Es liegen keine Mitteilungen des Oberstadtdirektors vor

## **Niederschrift über die öffentlichen Sitzung Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Finanzen**

TOP 7     Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

**Herr Leeker** schließt die Sitzung um 18.30 Uhr. Eine nichtöffentliche Sitzung fand nicht statt.